

TREFFS - TERMINE

KORNTAL-MÜNCHINGEN
Babysitter-Kurs für
Teenager ab zwölf Jahren

Säuglinge pflegen und Kleinkinder betreuen – in einem Kurs der Volkshochschule am Samstag, 11. Juni, können Teenager ab zwölf Jahren von 14 bis 18 Uhr die Aufgaben eines Babysitters lernen. Dabei üben sie Wickeln, Essen geben und erfahren Wissenswertes zur Unfallverhütung. Kursleiterin ist die Kinderkrankenschwester Ute Günther. Nähere Infos zu Kurs 21.06930 gibt es unter Telefon (07 11) 838 65 11 oder unter www.vhs-korntal-muenchingen.de. (red)

KORNTAL-MÜNCHINGEN
Über das Leben und die
Bedeutung der Bienen

Was wäre, wenn es keine Bienen gäbe? Hobbyimkerin Ute Stork aus Korntal lädt am Samstag, 11. Juni, Besucher ein, in der Alten Halde in Korntal Interessantes über das Leben und die Bedeutung der Bienen zu erfahren. Anmeldung bei der Volkshochschule bis Freitag, 3. Juni, möglich. Infos zu Kurs 11.15050 unter www.vhs-korntal-muenchingen.de oder unter Telefon (07 11) 838 65 11. (red)

KONTAKT

- Günter Bächle**
E-Mail: guenter.baechle@lkz.de
Telefon: (07141) 130-243
- Steffen Pross**
E-Mail: steffen.pross@lkz.de
Telefon: (07141) 130-301
- Philipp Schneider**
E-Mail: philipp.schneider@lkz.de
Telefon: (07141) 130-350
- Andreas Feilhauer**
E-Mail: andreas.feilhauer@lkz.de
Telefon: (07141) 130-245
E-Mail@: kreisredaktion@lkz.de

FEUERWEHRFEST

Wasenstimmung und viel Show

Wenn die Feuerwehr Asperg ihren Tag der offenen Tür veranstaltet, kommen mehr als 2000 Gäste. Seit Samstag stehen wieder Spaß, Show und Musik im Mittelpunkt - der absolute Renner sind wie immer Schweinshaxen und Fleischbrot.

ASPERG
VON MARTINA PEAO

„Wir könnten es auch wie auf dem Wasen machen und alle Bierbänke reservieren lassen“, scherzt der stellvertretende Kommandant Michael Dahm. Bereits am Samstagmittag sind die meisten Biertische in der Halle belegt. Insgesamt haben 1000 Gäste Platz. „Nicht jeder findet abends noch eine Sitzgelegenheit“, sagt Kommandant Stefan Fritz. Das Feuerwehrfest in Asperg ist beliebt. Es sei Tradition, es gehöre einfach dazu. Und die Mannschaft scheue keine Mühe, so Dahm: „Wir sind 80 Mitglieder in der Einsatzabteilung, da kann man auch entsprechend etwas leisten.“ Bei 150 Einsätzen im Jahr sei dies jedoch keineswegs selbstverständlich.

Mehr als eine Tonne Fleisch verarbeitet

Die Feuerwehr freut sich auch auf die Partyband „Die Almrocker“, die zu ihrem Fest spielt und sonst vor 5000 Leuten auf dem Wasen rockt. Außerdem gibt es ein buntes Programm mit Kinderspielen, Schauübungen und Feuerwehrautofahrten. Da sei aber noch etwas, das die Leute jedes Jahr auf das Fest lockt: das Fleischbrot und die Schweinshaxen. „Dafür sind wir bekannt“, so der Kommandant. Das Fleisch werde speziell vorbereitet und auf Buchenholz gegrillt. Im vergangenen Jahr habe die Feuerwehr mehr als eine Tonne Fleisch verarbeitet. „Viele nehmen sich das Fleischbrot auch mit nach Hause“, freut sich Fritz.

Für die kleinen Gäste dürfte es dabei viel interessanter sein, durch das Feuerwehr-



Ein Auto fängt Feuer: Bei der Schauübung hat die Jugendfeuerwehr den Brand schnell im Griff. Wer gerade nicht zuschaut, versorgt sich in der Festhalle mit Fleischbrot und Schweinshaxe. Das begehrte Fleisch wird auf Buchenholz gegrillt.



Wer gerade nicht zuschaut, versorgt sich in der Festhalle mit Fleischbrot und Schweinshaxe. Das begehrte Fleisch wird auf Buchenholz gegrillt.

haus zu laufen, die Ausrüstung zu bestaunen, sich ins Tätütata-Auto zu setzen und die Schauübungen zu verfolgen. In diesem Jahr brennt ein alter Wagen. Acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr simulieren den Einsatz. Ausgestattet mit Atemschutzmasken rücken sie aus, um das Feuer zu löschen.

Fahrzeugbrände kommen häufig vor

In der Realität gehen Fahrzeuge immer wieder in Flammen auf, erklärt Kommandant Fritz. „Auf den Autobahnen kommen Brände häufiger vor als Unfälle.“ Das liege auch daran, dass dort mehr Verkehr unterwegs sei und immer mehr Elektronik in

den Autos stecke. Oft seien heißgelaufene Bremsstrommeln der Auslöser.

Als die Jugendlichen das Feuer bezwungen haben, spenden die Zuschauer Applaus. Insgesamt sind 24 Jungen und Mädchen in der Aperger Jugendabteilung aktiv. An Nachwuchs mangle es nicht. „Es ist schon so, dass man am Ball bleiben muss. Aber aktuell sind wir gut aufgestellt“, so Fritz. Natürlich sei es immer schön, wenn Leute durch den Tag der offenen Türe zur Feuerwehr finden und bleiben.

Im vergangenen Jahr startete das Team die Aktion „Feuerwehr hat viele Gesichter“ und zeigte auf Plakaten und Flyer ihre Mitglieder, um weitere Feuerwehrleute zu

gewinnen. „Bisher konnten wir dadurch neun neue Mitglieder anwerben“, so Kommandant Fritz.

Nach der Schauübung wagen sich mutige junge Gäste näher an das abgebrannte Auto und bestaunen die Feuerwehrleute in voller Ausrüstung. Das Wetter mit seinem Mix aus Sonne und Gewitter stört niemanden – auch die Veranstalter bleiben entspannt. „Wir sind zum Glück relativ wettersicher durch die Halle“, sagt Dahm. „Wir nehmen es, wie es kommt. Das gehört zu unserem Job.“

INFO: Noch heute lädt die Feuerwehr von 11.30 Uhr an zu ihrem Tag der offenen Türe ein.



Das neue Fahrzeug der Markgröninger Wehr stieß bei den Besuchern auf Interesse. Foto: Karin Rebstock

Der Schmuckwagen war überfällig

Bürgermeister Kürner übergibt Einsatzleitwagen an Markgröninger Feuerwehr

MARKGRÖNINGEN
VON FRANK ELSÄSSER

Den Freiwilligen Feuerwehren mangelt es an Kräften – das ist auch in Markgröningen so. Deshalb veranstalten die Floriansjünger dort alljährlich einen Tag der offenen Tür und einen Aktionstag, um Werbung in eigener Sache zu machen. Am Sonntag hatten Interessierte beim Gerätehaus in Unterriexingen die Gelegenheit, auch den neuen Einsatzleitwagen zu bestaunen, den Bürgermeister Rudolf Kürner an Kommandant Hans-Hermann Kefer übergab.

Was der Schultes als „Schmuckwagen“ bezeichnete, ist ein knapp 150.000 Euro teures Fahrzeug, das in der Wehr die meisten Kilometer schrubbt. Denn der ELW, wie die Floriansjünger kurz sagen, ist bei jedem Einsatz dabei. Deshalb war es

auch längst überfällig, den Vorgänger aus dem Jahr 1993 mit all seinen Mängeln auszutauschen. Der neue ELW ist unter anderem mit Wärmebildkamera, Schnellbauzelt, fünf digitalen und acht analogen Funkgeräten ausgestattet. Bei Einsätzen dient es dem Einsatzleiter als Büro und verfügt daher auch über ein Notebook und einen Drucker.

Vier Jahre hat es vom ersten Antrag der Feuerwehr bei der Verwaltung bis zur Inbetriebnahme im April gedauert. „Die Bedienmannschaft, die Maschinisten und Führungskräfte sind weitgehend darauf geschult. Im Einsatzdienst steht es auch und hat dort schon gute Dienste geleistet“, sagte Kommandant Kefer. Bürgermeister Kürner erinnerte daran, dass Verwaltungsmitarbeiter und Angehörige der Feuerwehr vor der Beschaffung ein Anforderungsprofil für das

neue Fahrzeug erstellt haben. „Für die Einsatzleitung ist es wichtig, Besprechungen, Pläne und Kontakte direkt an der Einsatzstelle möglich zu machen“, so der Bürgermeister. Der Aktionstag sei wichtig, um neue Kräfte anzuwerben. Das sah auch Kommandant Kefer so: „Neben dem Gerät bracht es auch eine Mannschaft – insbesondere im Ortsteil Unterriexingen.“

Rund 130 aktive Kräfte gibt es in der Markgröninger Wehr, bei der Jugendwehr machen 26 junge Leute mit. Mit verschiedenen Aktionen zeigten sie, wie spannend es bei der Feuerwehr ist. So konnte man mit einer Wärmebildkamera einen Blick in ein Zelt voller Rauch werfen und bei einem Wettbewerb in einem Team von vier Leuten einen Löschangriff aufbauen. Für Kinder gab es Rundfahrten.

1411 Bahnen für den guten Zweck

Zum 50. Jubiläum hat sich der Asperger Schwimmverein ein Spendenschwimmen im Freibad einfallen lassen – 54 Teilnehmer gehen am Samstag an den Start

ASPERG
VON MARTINA PEAO

Das, was sie gut können, soll einem guten Zweck dienen. Aber nicht jeder, der beim Spendenschwimmen teilnimmt, muss auch viele Bahnen ziehen. „Schwimmen ist nicht so meins“, sagt ein älterer Teilnehmer. „Sonst bade ich nur.“ Aber heute, für den guten Zweck, schwimme er einmal hin und her. Langsam kommt der Mann voran, während Leistungsschwimmer im Delfinstil an ihm vorbeiziehen.

Mitmachen darf jeder und zwischen 10 und 14 Uhr so viele Bahnen im Asperger Freibad bewältigen, wie er will oder kann. Pro Bahn spendet eine von drei Asperger Firmen einen bestimmten Betrag, den sie selbst festgelegt hat. Drei weitere Unternehmen haben der Veranstaltung eine feste Summe zur Verfügung gestellt. Das Geld kommt dem Verein Lichtblick in Asperg zugute, der vor allem ältere hilfsbedürftige Mitbürger unterstützt.

Das erste Event dieser Art

Insgesamt gehen 54 Schwimmer an den Start. Angemeldet haben sich neben Vereinsmitglieder auch Freizeitschwimmer und Familien. Doch am Vormittag bleibt das Freibad noch ziemlich leer. „Wenn die Sonne jetzt brutzeln würde, wäre es voll“, sagt der Leiter der Schwimmabteilung, Ottmar Breckel. „Es ist außerdem der vorletzte Tag der Pfingstferien“, fügt Pressesprecherin Nicole Gröter hinzu. „Das ist schon schade, weil wir für die Kinder auch einen Spaßbereich aufgebaut haben“, so die Aspergerin. Zum Glück tummeln sich später dann doch mehr Menschen im Bad. Es ist das erste Spendenschwimmen, das der Verein auf die Beine ge-

stellt hat. Damit wollen die Schwimmer nicht unbedingt neue Mitglieder anwerben. „Wir haben das Problem, dass wir gar nicht alle unterbekommen, die sich anmelden“, sagt Breckel. Vor allem die Schwimmkurse für Kinder seien regelmäßig ausgebucht.

Der Grund für die Veranstaltung ist das Vereinsjubiläum. „Unsere Abteilung wird 50 Jahre alt“, so Breckel, der bereits seit zwölf Jahren an der Spitze der Schwimmer steht. Im Moment sind 87 Kinder und Jugendliche, 17 Senioren sowie 15 Trainer aktiv. „Im Vergleich zu anderen TSV-Abteilungen sind wir eine kleine Gruppe“, sagt Breckel. In den 50 Jahren habe sich der Verein ständig weiterentwickelt. Es gelinge, die Jugend bei der Stange zu halten und für Betreuerpositionen zu gewinnen. Im Vordergrund stehen der Breitensport und der Spaß.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, gibt es neben dem Spendenschwimmen eine Festzeitschrift und am 4. Juni steht ein großes Fest an. „Es soll ein bunter

Abend werden mit Musik und Reden“, sagt der Leiter. „Die Planungen für beide Events haben ein Jahr gedauert, weil wir eine kleine Abteilung sind. Die Arbeit hat sich aber gelohnt.“

Bei der Veranstaltung soll auch der Scheck an den Verein Lichtblick überreicht werden. Wie hoch der Betrag ist, der beim Spendenschwimmen zusammengekommen ist, will der Verein erst dann verkünden. Der Ehrgeiz mancher Teilnehmer war jedenfalls groß. „Ich hatte mir vorgenommen, fünf Bahnen zu schwimmen“, sagt die neun Jahre alte Nele aus Asperg, nachdem sie aus dem Becken gestiegen ist. Insgesamt hat sie dann doch 20 Bahnen geschafft, sagt die junge Schwimmerin lachend. „Ich wusste, dass es für einen guten Zweck ist. Das motiviert.“

INFO: Die Festveranstaltung startet am Samstag, 4. Juni, um 18.30 Uhr in der Stadthalle Asperg. Die Spendenschwimmer werden geehrt. Es gibt Essen und Trinken und die Band „Strings“ sorgt für Stimmung.



Ottmar Breckel, Vorsitzender der TSV-Abteilung Schwimmen, und die Pressesprecherin Nicole Gröter freuen sich, dass trotz des wolkenverhangenen Samstags 54 Schwimmer teilgenommen haben. Foto: Benjamin Stollenberg